



Atomfreies 3-Ländereck e.V. • Postfach 1123 • 37675 Beverungen

**ATOMFREIES
3-LÄNDERECK
e.V.**

Postfach 1123
37675 Beverungen
info@atomfreies-dle.de

PM 2021-06-30

Einladung zur Demonstration "Sitzblockade auf der Gleisanlage"

Am Sonntag, den 04.07.2021 ab 14 Uhr findet an der Lauenförder Str. / Ecke Worthweg, in der Nähe des ehemaligen Kernkraftwerks Würgassen eine Demonstration entlang der derzeit stillgelegten Gleisanlage zum geplanten Standort des Zentralen Bereitstellungslagers statt.

"Mit der Aktion wollen wir auf den stetig wachsenden Widerstand gegen das Vorhaben, Würgassen zum deutschlandweit einzigen Umschlagplatz für 90% der Atomabfälle im Land zu machen, hinweisen. Das eine Einrichtung mit derart logistischer Tragweite ausgerechnet im idyllischen Weserbergland, fernab der überregionalen Verkehrswege errichtet werden soll, ist nicht nachvollziehbar.", sagt Dirk Wilhelm, Vorsitzender der Bürgerinitiative Atomfreies 3-Ländereck e.V.

Über mehrere Jahrzehnte drohen der Region Dreiländereck täglich mehrfache Atommülltransporte per Zug und LKW. Die Standortentscheidung erfolgte willkürlich, unter Ausschluss der Öffentlichkeit und verstößt mehrfach gegen die Vorgaben des Bundes. „Sowohl der Bevölkerungs- und Strahlenschutz, als auch Aspekte der Transportsicherheit wurden nicht berücksichtigt“, macht Wilhelm deutlich. "Zudem wollen wir auch auf eine horrende Verschwendung von Steuergeld hinweisen, denn vermeidbare 14 - 21 Millionen Transportkilometer würden nicht nur das Konto der Steuerzahler belasten, sondern zudem zu massiven Emissionen wie CO₂, Lärm und Feinstaub, vor allem in den Ortschaften zwischen Würgassen und den Autobahnanschlussstellen bei Bückeburg, Northeim, Hann. Münden, Kassel, Warburg und Paderborn, sowie den Bahnstrecken Lauenförde, Ottbergen, Höxter, Holzminden, Kreiensen und Lauenförde, Bodenfelde, Uslar, Northeim und Kreiensen führen", ist man sich seitens der Kritiker des Projektes einig. "Ganz zu Schweigen von den Unfallgefahren und der Strahlenexposition, die mit den unnötigen Transporten einhergehen." ergänzt der Vorsitzende.

Der Termin der Demonstration unmittelbar vor der 1. Sitzung des Standort-Arbeitskreises Würgassen, an der neben der BGZ auch MdBs aus den drei angrenzenden Bundesländern, die Bürgermeister der umliegenden Städte- und Gemeinden, sowie Vertreter der BI teilnehmen, ist dabei bewusst gewählt. "Wir hoffen auf eine erneute bunte und friedliche Demonstration, welche jedoch eine klare Botschaft an die BGZ richten soll: Wir leisten Widerstand, werden Flagge zeigen und wenn notwendig auf den Gleisen sitzen bleiben!", erklärt Dirk Wilhelm.

Die Veranstalter wiesen noch einmal deutlich auf die einzuhaltenden Corona Regeln hin: „Haltet Abstand zueinander, zudem ist das Mitführen eines Mund-/Nasenschutzes erforderlich, welcher bei zu geringem Abstand zu tragen ist. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Den Anweisungen der Ordner ist zu folgen“, erklärten die Organisatoren.

Für den Vorstand

Dirk Wilhelm
Vorsitzender
Atomfreies 3-Ländereck e.V.

Bilder und Grafiken: BI Atomfreies 3-Ländereck e.V.

Hintergrund: Die BGZ möchte ab 2023 durch den Bau einer 325mx125m großen Halle (das entspricht der Größe von drei Fußballstadien) die vorwiegend touristisch geprägte Weserberglandregion zur bundesweit einzigen Atommülldeponie aller schwach- und mittelradioaktiven Abfälle Deutschlands machen. Ab 2027 sollen nach dem Willen des BMU und der BGZ über 300.000m³ Atomschrott für 30 Jahre zur Belieferung des Endlagers Konrad bei Salzgitter am Standort Würgassen, fernab überregionaler Verkehrsanbindungen, umgeschlagen werden. Die Standortentscheidung erfolgte unter Ausschluss der Öffentlichkeit und unter vielfacher Missachtung der Vorgaben der Entsorgungskommission des Bundes. Sowohl die zu erwartenden Betriebskosten, als auch Kriterien der optimalen Transportsicherheit und des Strahlenschutzes fanden bei der Standortauswahl keinerlei Berücksichtigung. Die Bürgerinitiative Atomfreies 3-Ländereck e.V. stellt sich dem Vorhaben des BMU und der BGZ entgegen und setzt sich für eine bestmögliche, sichere, ökologisch verträgliche und zugleich kosteneffiziente Entsorgung der atomaren Hinterlassenschaften, vor allem der vier Energiekonzerne Deutschlands als Hauptverursacher, ein. Weitere Informationen unter: www.atomfreies-dle.de